

Winnipeg Marktbericht.

W. M. 1 Northern	99 1/2 c
" " 2 Northern	96 1/2 c
" " 3 "	93 1/2 c
" " 4 "	95 c
" " 5 "	92 c
" " 6 "	90 c
Futterweizen No. 1	87 c
Hafer No. 2 weiß	85 1/2 c
" Rejected "	45 c
Gerste No. 3	45 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.41 1/2
Kartoffel	15 c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.15
" Mount Royal	\$3.00
" Glenora Patent	\$2.80
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.50
" XXXX	\$1.80
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	21 c
" Dairy	15 c
Rind, Stiere, gute, per Pfd.	
fette Kühe	
halbfette Kühe	
Kälber	
Schafe	
Schweine 125 — 250 Pfd.	
" 250 — 325 Pfd.	

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce, Fichten, Kiefer** und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fenster Rahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier**. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.
Jos. Tembrock Muenster, Sask.
Mgr.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$0.85
" " 2 "	.82
" " 3 "	.79
" " 4 "	.69
" " 5 "	.63
" " 6 "	.50
Futter Weizen No. 1	.38
Hafer, weißer No. 2	.25
Gerste No. 1	.30
Flachs No. 1	1.00
Mehl, Patent	3.15
" Bran "	1.25
" Short "	1.40
Kartoffeln	.40
Butter	.17
Eier	.20

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Heu-
rechen, Wägen und Binder Twine.
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peters
Boten.“

Great Northern Lumber Company, Limited, Humboldt, Saskatchewan.

Händler in

... Bauholz, allgemeinen Waren und Ländereien. ...

Neben unserem gewöhnlichen Geschäft machen wir es uns zur Spezialität Handel zu treiben in Ländereien, im Anleihen auf unbewegliches Besitztum, im Wechseln und Kollektieren.

Wir sind die ausschließlichen Agenten der „German American Land Co. Ltd.“ Ländereien; wir haben auch eine ansehnliche Liste von verbesserten Farmen zu verkaufen.

Wir sind Willens Ihre Ländereien zu kaufen.

Wir sind Willens Ihre Ländereien für Sie zu verkaufen. Bevollmächtigen Sie uns Ihr Land zu verkaufen; es wird Ihnen nichts kosten, außer wir verkaufen es und dann verlangen wir nur eine mäßige Kommission für unsere Arbeit.

Wir sind Willens Ihnen auf Ihre verbesserte Farmen Geld zu leihen zu einem mäßigen Zinsfuß. Wir schließen die Anleihe innerhalb 10 Tagen ab, während es bei den Loan Compagnien Monate nimmt.

Wir nehmen Ihr Geld auf Zinsen an und sind bereit Ihnen 6 Prozent zu zahlen, falls Sie es ein Jahr bei uns stehen lassen.

Wir kassieren Ihre „Checks“ für Sie, besonders amerikanische und Ausländische „Checks“, mit Berechnung von ganz geringen Kollektionsgebühren.

Great Northern Lumber Company, Limited. Per J. Heidgerken.

56. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Erster Tag. — Sonntag den 29. August.

Nachdem am Samstag, den 28. August abends die übliche Begrüßung der Festgäste stattgefunden hatte, bei der Herr Nikolaus Gonner, von Dubuque, Iowa, die Grüße der deutschen Katholiken unseres Landes überbracht hatte, begann Sonntag, den 29. August, die eigentliche Feier.

Zum vierten Male tagte in diesem Jahre die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in der Hauptstadt Schlesiens. Das erste Mal war es im Jahre 1849, ein Jahr später, nachdem der Bischof Frhr. v. Ketteler die Katholiken zur Sozialpolitik aufgerufen hatte. Die zweite Tagung fand im Jahre 1872 statt, also an der Schwelle des Kulturkampfes. Waren so die deutschen Katholiken in Breslau zu schweren Zeiten versammelt, so schien im Jahre 1886 der Anfang einer besseren Zeit gekommen. Windthorst gab dieser Versammlung das Gepräge, und das Wort, das er damals in Breslau gesprochen hat: „Halten Sie die Begeisterung fest, handeln Sie danach und lassen Sie uns nicht im Stich“, diefen Mahnruf haben heuer die Katholiken aus allen Gauen Deutschlands beherzigt und befolgt, so daß die Breslauer Versammlung einen begeisternden Verlauf nahm.

Bereits am frühen Morgen führten aus allen Richtungen volle propste Eisenbahnzüge immer mehr Massen zu dem Festzuge heran und das Straßenbild der alten schlesischen Metropole war äußerst lebhaft. Zu dem Hochamte im Dome und den Gottesdiensten in den anderen Kirchen drängten sich die Gläubigen in

dichten Schaaen. Schon lange vor Beginn des Pontifikalamtes erwarteten Tausende von Herren Cardinal Kopp, Fürstbischof von Breslau, der nach der Predigt durch das Hauptportal in den Dom einzog. Er sah frisch aus, segnete nach allen Seiten, ging aber stark gebückt und etwas müde einher.

Schon früh am Mittag sammelten sich die einzelnen Vereine zum Festzuge, der vom Palaisplatz über die Schweidnitzerstraße, den Ring die Adalbertstraße, Dominikanerplatz und Oblauf vorüber nach dem Domplatz führte, also durch den größten Teil der Stadt Breslau. Hier löste er sich in vier verschiedene Abteilungen auf zum Abmarsch nach den Versammlungsfälen. Auch auf dem Domplatz war die Dekoration einfach und schlicht. Es lag offenbar in der Absicht des Herrn Cardinals, den ehrwürdigen Dom, die Kreuzkirche mit ihren reizvollen Silhouetten als Baudenkmal für sich wirken zu lassen. Deshalb fehlte sowohl am Dom, wie an der Kreuzkirche jeder äußere künstlerische Schmuck. Da wo der Dom und das bischöfliche Palais einen Engpaß bilden, war an der östlichen Seitenecke des Palais eine Tribüne für die Mitglieder des Lokal-Komitees und die zahlreich erschienenen Führer des katholischen Volkes errichtet worden. Unter ihnen befanden sich auch die hochw. Herren Weihbischof Marx und der Missions-Bischof Geisen von Nord-Brandenburg in China. Der Herr Cardinal nahm an einem Seitensfenster auf einem Stuhle Platz während

der Festzug

es waren etwa 26.000 Männer — mit Hoch, Hurrah, Kielzie, überzog. Besonders stark waren Reize, Oppein, Jarze und Ratibor vertreten. Auch Danzig, Stettin, Königsberg, Frankfurt a. d. Oder hatten Abord-

nungen mit Fahnen entsandt. Überhaupt hatte es kaum noch jemals einen Festzug in der Stadt Breslau gegeben, da die viele wertvolle und schöne Fahnen entfaltet hatte wie dieser. Massen, wie sie Breslau nur alle Jahrzehnte vielleicht einmal zu sehen bekommt, säumten die Festzugsstraßen ein durch die sich beim schönsten Wetter die Arbeiterkolonnen bewegten. Die Polizei sorgte für strenge Ordnung, und kein Zwischenfall störte den imposanten Aufmarsch. Die Sozialdemokraten hatten zu Lasalle's Gedenken vormittags mit Rot beschleiften Kränzen eine Fahrt zu seinem Grabe gemacht, und Oberst Gaedke hatte am Vorabend in einer zu neun Zehntel sozialdemokratischen Versammlung der Breslauer Freidenker einen mehr komisch wie ernst zu nehmenden Protest versucht. An den Anschlagfäulen klebten sie zwischen Varieteeprogrammen große Plakate „Los von Rom.“ Ein paar unreife Burschen gaben auch wohl nach der am Vortage gehaltenen Protestversammlung in einzelnen Standquartieren der Gäste des Katholikentages Proben ihrer Bildung und Erziehung. Man nahm sie humoristisch. Das war der ganze Protestversuch.

In würdiger Haltung und oft mit anerkennenswerter Bewunderung sah das Publikum dem herrlichen Schauspiel der katholischen Bekenntnistreue zu. Die Bergleute, die Hüttenarbeiter und die Jugendorganisation in ihren schmutzen, kleidsamen Uniformen erregten das meiste Interesse. Den Polen wurde vielfach zugejubelt. Sie waren nicht als einzelne Gruppe, sondern in einzelnen Vereinen im Zuge erschienen. Auch der Cardinal winkte ihnen zu und segnete sie besonders. Die aus Österreich herübergekommenen Vereine weckten allorts Freude. Ungewöhnlich groß war die Zahl der Gesellenvereine und Jugend-Organisation, für die ja auch dann im Vincenz-Hause zum ersten Male eine eigene Versammlung angesetzt war die der Cardinal besuchte und persönlich begrüßte. Auch ein Arbeiterverein war im Zuge mit. Der Süd und West fehlte völlig. Dagegen war Sachsen durch mehrere Vereine vertreten. Neu war die Teilnahme von einer stattlichen Anzahl geselliger und rein wirtschaftlicher Vereine.

Mit Tränen in den Augen betrachtete der Cardinal jede einzelne Gruppe des Zuges. An seiner Spitze schritt Geheimrat Borsch mit den Mitgliedern des Lokal Komitees. Der Pfarradministrator und der Vorsitzende des Festzug-Komitees Pfaffing betrat die Tribüne, begrüßte im Namen der 26.000 Teilnehmer des Festzuges den Cardinal und bat ihn nach seiner erfreulichen Genußung die Guldigung als Zeichen treuer